

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Oberrhein-Kreis. 1834-1855 1844

23 (20.3.1844)

Großherzoglich Badisches
Neuzeitliche = Blatt
 für den
Oberrhein-Kreis.

N^o 23

Mittwoch den 20. März

1844.

Bekanntmachung.**Brod- und Fouragelieferungs-Begebung.**

Die Brod- und Fouragelieferung für die hiesige Garnison in den 4 Monaten Mai, Juni, Juli und August d. J. soll Mittwoch den 3 April 1844 an die Wenigstfordernden begeben werden.

Die zur Uebernahme einer oder der andern Lieferung Lusttragenden haben:

- 1) die bei der Garnisons-Commandantschaft Freiburg, so wie bei sämtlichen Garnisons-Commandantschaften, und bei dem Großh. Kriegsministerial-Secretariat aufgelegten Lieferungs-Bedingungen einzusehen, und Formulare zu den Soumissionen unentgeltlich in Empfang zu nehmen;
- 2) ihre Soumissionen an die Garnisonscommandantschaft Freiburg portofrei, versiegelt, und mit der Aufschrift „Brod- (Fourage-) Lieferung für die Garnison Freiburg betreffend“ einzusenden, oder bis zum 3. April d. J. Morgens präzis 10 Uhr, in die auf dem Bureau der Garnisons-Commandantschaft Freiburg aufgesetzte Soumissionslade einzulegen, weil sogleich nach dem Schlage dieser Stunde mit der Eröffnung der Soumissionen begonnen, jedes spätere Angebot aber zurück gewiesen wird.
- 3) Jeder Soumittent hat seiner Soumission ein gemeinderäthliches, von dem betreffenden Aente beglaubigtes Leumunds- u. Vermögenszeugnis, welches mit Rücksicht auf Art. 19 beziehungsweise auf Art. 23 der Brod- und Fouragelieferungsbedingungen aufgestellt seyn muß, beizulegen; Soumissionen, welchen diese Anlage fehlt, werden ohne alle Rücksicht zurückgewiesen.
- 4) Jeder Soumittent hat bei der Soumissions-Eröffnung persönlich, oder durch einen schriftlich Bevollmächtigten, anzuwohnen.

Freiburg den 10. März 1844.

Der Garnisons-Commandant.
 Cloßmann, Oberst.

Vakante Schulstellen.

Die Bewerber um nachbenannte erledigte Schuldienste haben sich nach der Verordnung vom 7. Juli 1836 Regierungsblatt Nro. 38 bei ihrer vorgesetzten Bezirksschulvisitatur innerhalb 6 Wochen zu melden.

Durch die Beförderung des Schullehrers David Friedrich Holdermann, auf die neu errichtete Hauptlehrerstelle, bei der evang. Volksschule zu Heidelberg, ist die in die dritte Classe gehörige Hauptlehrerstelle bei der Mädchenschule in Schriesheim, Schulbezirks Ladenburg, mit dem Normalgehalt von 250 fl., nebst freier Wohnung und dem gesetzlichen Antheil am Schulgelde, à 1 fl. von jedem Schulkind in Erledigung gekommen.

Durch die Beförderung des Schullehrers Henninger ist die in die erste Klasse gehörige evang.

Schulstelle zu Breitenbronn, Schulbezirks Neudenau, mit dem Normalgehalt von 140 fl. nebst freier Wohnung und einem Gulden Schulgeld von dem Schulkind, in Erledigung gekommen.

Durch das am 10 d. M. erfolgte Ableben des Hauptlehrers Joseph Gauggel zu Güttingen, Aente Konstanz, ist der dortige Schul-, Glöckner- und Organistendienst mit dem gesetzlich regulirten Dienst-einkommen von 140 fl. jährlich nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei etwa 35 Schulkindern jährlich auf 1 fl. für jedes Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen.

Durch die Pensionirung des Hauptlehrers Leonhard Roppert zu Oberglotterthal, Bezirksamts Waldkirch, ist der kathol. Schuldienst daselbst mit dem gesetzlich regulirten Dienst-einkommen von 175 fl. nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, wel-

des bei einer Zahl von etwa 100 Schulkindern auf 30 fr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Durch die Beörderung des Schullehrers Idler auf die Schulstelle zu Hauingen ist der in die erste Klasse gehörige evang. Schuldienst zu Sallneck, Schulbezirks Schopfheim, mit dem Normalgehalt von 140 fl. nebst freier Wohnung und dem Schulgeld à 48 fr. von jedem Schulkind in Erledigung gekommen.

Dienst = Nachrichten.

Die Fürstlich Fürstenbergische Präsentation des Schulkandidaten Andreas Gut von Reudingen dormaligen Unterlehrers zu Pföhren auf den erledigten kathol. Schuldienst in Mistelbrunn, Amts Hüfingen, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Der Hauptlehrer Johann Erles zu Ferdinandsdorf wurde durch Verfügung vom Heutigen von dem Schulfache entlassen.

Die erledigte evang. Schulstelle zu Hauingen ist dem bisherigen Schullehrer zu Sallneck Karl Ludwig Idler übertragen worden.

Die von Seiten der Fürstlich Keiningenschen Standesherrschaft erfolgte Präsentation des bisherigen Hilfslehrers zu Helmstadt Peter Balschbach auf die evang. Schulstelle zu Ruchfen hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Die neu errichtete Hauptlehrerstelle bei der evang. Volksschule zu Heidelberg, ist dem bisherigen Mädchenschullehrer zu Schriesheim David Friedrich Holtermann übertragen worden.

Obrigkeithliche Bekanntmachungen.

Aufforderung.

1 [Freiburg.] Nro. 4937. Lorenz Rees von Unteribenthal, hat wegen muthwilliger Beschädigung, eine mehrtägige bürgerliche Gefängnisstrafe zu erstehen. Da sein gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist, so werden sämtliche Polizeibehörden, in deren Bezirk-Condennat betreten werden sollte, ersucht, denselben mit Laufpaß hieher zu weisen.

Freiburg den 11. März 1844.

Großh. Landtamt.

Unglücksfall.

1 [Staufen.] Nr. 5025. Bei dem Steinbruch in Grunern, welcher zum Behuf des Eisenbahnbaues geöffnet worden, ist kürzlich durch den Einsturz einer Felsenwand ein Arbeiter erdrückt und zwei andere bedeutend verwundet worden.

Was hiemit zur Warnung bekannt gemacht wird.

Staufen den 28. Februar 1844.

Großh. Bezirksamt.

Aufforderung.

1 [Triberg.] 2567. Andreas Kaltenbach und Martin Weißhaar, Weyrenmacher in Schönwald, haben dahier vorgetragen, daß der nunmehr ver-

storbene Jakob Kaltenbach, Vater des Andreas Kaltenbach in Schönwald, am 21. Juli 1814 auf eine gerichtliche Pfandurkunde, ein zu 4 Prozent verzinsliches Darlehn von 400 fl. erhalten habe, welches aber nebst Zinsen unterm 10. Juli 1823, nach dem Verkaufe des Gewerbegutes an Martin Weißhaar, durch den Bürger Joseph Fleig von Schönach abbezahlt habe, und da die Obligation vor Erwirkung des Pfandstriches verloren gegangen sey, so werde um Verfügung des Gerichtes des auf dem Gute und Hause des Martin Weißhaar haftenden Pfandrechts gebeten.

Diejenigen, welche einen Anspruch auf gedachtes Darlehn nebst Zinsen und das dafür bedungene Pfandrecht zu machen gedenken, werden daher aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 2 Monaten um so gewisser dahier anzumelden, als sonst ihre Rechte in Bezug auf den Besitz der Pfandstücke für verloren angesehen und der Pfandstrich verfügt werden würde.

Triberg den 8. März 1844.

Großh. Bezirksamt.

G i f t e r.

Aufforderung.

1 [Staufen.] Nro. 5766. Michael Schlegel von Schmidthofen, dessen gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist, wird aufgefordert, sich sogleich vor der unterzeichneten Behörde zu stellen.

Zugleich werden sämtliche Polizeibehörden ersucht, diesen Menschen im Betretungsfall hieher zu weisen, und uns von dessen Aufenthalt gefällig Nachricht zu geben.

Staufen den 9. März 1844.

Großh. Bezirksamt.

Diebstahls = Anzeigen.

Nachstehende Diebstahle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden gebracht, auf die Diebe und Besizer der entwendeten Effekten zu fahnden, selbe zu arretiren, und dem betreffenden Amte wohlverwahrt einliefern zu lassen.

In dem Amte Breisach.

1 In der Nacht vom 13. auf den 14. Januar d. J. wurden dem Sebastian Gruneisen dahier 2 neue tannene ½ Zoll dicke und 20 Schuh lange Dielen vom Rheinufer weg entwendet.

In dem Landamt Freiburg.

1 In der Nacht vom 23. auf den 24. Februar d. J. wurden dem Hirschwirth Joseph Pfister in Unter-IBenthal mittelst Einsteigens in seine Rauchkammer, zwei Seiten Speck, drei Schinken, ein Kinnbacken und zwei Rippenstücke, im Werth von 44 fl. entwendet.

In dem Amte Hornberg.

1 Dem Georg Jäckle, Staatswirth in Buchenberg, wurden in der Zeit vom Abend des 1. bis

Morgens des 4. d. M. mittelst Einbruchs und Einsteigens in den Speicher, aus einer Kammer drei Seiten geräucherter Speck, zusammen etwa 150 Pf. wiegend, das Pf. 19 kr. werth, entwendet.

1 In der Nacht vom 1. auf den 2. März wurden dem ledigen Bartholomäus Hackenjos von St. Georgen aus dem Hause des Ppiliipp Jakob Stockburger von da, mittelst Einbruchs in eine Kammer 179 fl. Geld aus einem Koffer, allwo er dasselbe aufbewahrt hatte, entwendet.

Dasselbe bestand aus folgenden Geldsorten:

- 1) ein 3½ fl. Stück,
- 2) 47 Kronenthaler s. g. Schwertthaler,
- 3) Das Uebrige bestand in Fünfrankenthaler, 1 fl. Stücken, ½ fl. Stücken, 24 kr. Stücken, Groschen und Kreuzer-Stücken.

Zehntablosungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablosungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

In dem Amte Blumenfeld.

1 Des der Pfarrei Riedöschingen auf der Gemarkung Rommungen zustehenden Zehntens.

In dem Amte Breisach.

3 Des dem Großh. Aerar der Pfarrei Gottenheim und Umkirch in der Gemarkung Gottenheim zustehenden großen und kleinen Zehntens.

In dem Amte Buchen.

2 Des der Pfarrei Mudau auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens.

In dem Oberamte Emmendingen.

3 Des dem Großh. Aerar von der Gemeinde Mundingen zustehenden Zehntens.

In dem Amte Eppingen.

2 Des Gräflich von Degenfeld-Schomburgschen großen Frucht- und Weinzehntens auf der Gemarkung Stebbach.

2 Des der Grundherrschaft von Degenfeld-Schomburg auf der Gemarkung Streichenberg zustehenden großen Frucht- und Weinzehntens.

In dem Amte Gerlachshausen.

3 Zwischen dem Fürstl. Keiningen'schen Rentamt Tauberbischofsheim und den Zehntpflichtigen zu Bechmen.

In dem Amte Rheinbischofsheim.

2 Des dem Großh. Domainenfiskus auf der Gemarkung Boderöwiler zustehenden Zehntens.

In dem Amte Tauberbischofsheim.

2 Des vormalig von Bettendorf'schen nun domainenararischen Zehntens zu Weiskerstetten.

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diesen abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehensstück, Stammgutsheil, Unterpand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten

nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablosungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Präklusiverkenntnisse bei Zehntablosungen.

Da auf die ergangene öffentliche Aufforderung sich Niemand gemeldet hat, so werden alle diejenigen, welche Ansprüche auf die unten bezeichneten abgelösten Zehnten haben, in Folge des angedrohten Rechtsnachtheils lediglich an die Zehntberechtigten verwiesen.

In dem Amte Radolpshzell.

2 Des der Pfarrei Böhlingen auf der Gemarkung Bettwang zustehenden Zehntens.

Straterkenntnisse gegen ungehorsame Conscriptionspflichtige.

Die Conscriptionspflichtigen aus der Altersklasse de 1844

In dem Oberamt Heidelberg.

1 Franz Jacob Albert Breitenstein, Loos Nro. 128.

Johann Scholler von Sigelhausen Loos Nro. 154.

Gottfried Schwarzbel von Heidelberg Loos Nro. 157.

Johann Ludwig Brükel von Heidelberg Loos Nro. 178.

Joseph Schupp von Heidelberg Loos Nro. 204.

In dem Amte Waldshut.

3 Balthasar Kammerer von Engelschwand Loos Nro. 106.

Alois Kammerer von Hartshwend Loos Nr. 135.

Jacob Burger von Strutmatt Loos Nro. 137.

werden, da sie ungeachtet der ergangenen öffentlichen Vorladung sich nicht gestellt haben, nunmehr der Refraction für schuldig erkannt, und wird die gesetzliche Geldstrafe nach dem Gesetz vom 5. October 1820 §. 4, gegen sie ausgesprochen, deren persönliche Bestrafung aber auf den Betretungsfall vorbehalten.

Untergewichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

Schuldentiquidationen.

Alle diejenigen, welche an nachbenannte in Gant erklärte Personen Ansprüche zu machen haben, sollen solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gantmasse persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anmelden, und zugleich ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpandrechte mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln geltend machen, zugleich ihre Erklärung wegen Aufstellung eines Massepfänders und Gläubigerausschusses, Vornahme der Güterverkäufe, Abschließung eines Stundungs- und

Nachlassvergleiches abgeben, wobei die Richterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

In dem Amte Säckingen.

2 Gegen die Hinterlassenschaft des † Blechners Philipp Jennier von Säckingen, auf Freitag den 26. April d. J., früh 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

In dem Amte Schopfheim.

1 Gegen Friedrich Glünkin von Enkenstein, auf Freitag den 12. April d. J., Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei.

Gantedikt.

2 [Freiburg.] Nro. 5206. Gegen die Verlassenschaft des verstorbenen Conditors Albert Ergalet von Freiburg haben wir Gant erkannt, und zum Richterstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf Mittwoch den 3. April, Vormittags 9 Uhr, anordnet. Wir fordern daher alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an diese Gantmasse machen wollen, auf solche in der angeordneten Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und unter gleichzeitiger Vorlage der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen.

Hiermit verbinden wir die weitere Anzeige, daß bei dieser Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, auch Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und daß in Bezug auf Borgvergleiche, sowie auf Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschlusses die Richterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Freiburg den 5. März 1844.

Großh. Stadtamt.

v. Uria.

vd. Müller.

Schuldenliquidation.

3 [Schopfheim.] Die Erben des verstorbenen Moriz Bärenbach von Minseln haben die Erbschaft nur mit Vorsicht der Erbverzeichnung angetreten, und deshalb auf Abhaltung einer öffentlichen Schuldenliquidation den Antrag gestellt.

Es werden daher alle diejenigen, welche an den Moriz Bärenbach Ansprüche zu machen gedenken hiemit aufgefordert, dieselben bis

Donnerstag den 21. März d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

vor dem Notar Gmelin in dem Kronenwirthshause in Minseln unter Vorlage der Beweisurkunden geltend zu machen.

Denjenigen Personen, welche ihre Forderungen nicht liquidiren, bleiben dieselben nur auf denselben

gen Theil der Erbschaftsmasse vorbehalten, der nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger an die Erben übergeht.

Schopfheim den 26. Februar 1844.

Großh. Bezirksamt.

Fl a d.

vd. Gmelin.

Schuldenliquidation.

1 [Ettenheim.] Nr. 7512. Anton Schwab von Kappel, welcher bereits im Jahr 1832 nach Nordamerika sich begeben, hat um Ausfolgung seines Vermögens gebeten. Es wird daher Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Montag den 1. April d. J.,

früh 8 Uhr,

mit dem Bemerkten dahier anberaumt, daß alsdann das Vermögen ausgefolgt werde.

Ettenheim den 12. März 1844.

Großh. Bezirksamt.

F i e s e r.

(1) Freiburg. [Bekanntmachung.] Die Aufgeber nachstehender, dahier zur Post gegebenen Briefe die als unbestellbar hieher zurück gekommen sind, werden zu deren Rückempfang, gegen Entrichtung der darauf haftenden Taxen hiemit aufgefordert:

An Grafmüller in Baldkirch, Gally in Zähringen, Sophie Müller im Spital dahier, Schildknecht Lehrer in Bonndorf, M. Anna Kundin in Dürbheim, F. H. Frize in Rust, Carl Wagenam in Ludwigshafen, Jos. Bandle in Theningen, Anton Jäger in Ettenheim, Franziska Obert in Basel, Nanette Geiser in Basel, Ferdinand Baumann in Ueberlingen, Bisinger in Basel, Heinrich Hegrefe in Offenburg, Laver Gerber in Selbach, Gottlieb Zielhart in Ludwigsbürg, Benedikt Faiss in Zastler, Marte Reinbold in Wintersdorf, Jakob Brender in Heidelberg, Amtsreferat Emmendingen.

Freiburg den 14. März 1844.

Großh. Postamt.

Marktverlegung.

1 [Emmendingen.] Da der im Monat April d. J. abzuhaltende hiesige Monatmarkt auf einen Feiertag, den Gründonnerstag fällt, so wird derselbe ansatt an diesem Tag, am Dienstag vorher, den 2. April abgehalten werden.

Wir bitten daher die Herrn Bürgermeister in Dienstfreundschaft dieses in ihren Gemeinden gefälligst bekannt machen zu lassen.

Emmendingen den 13. März 1844.

Bürgermeisteramt.

Verblinger.

Baufträge und Verpachtungen.

Holzversteigerung.

3 In der Universitäts-Waldung zu Mundenhofen, Bezirksforsterei Ulmkirch, werden

am Donnerstag den 21. März d. J.,
Vormittags 9 Uhr,
46 Klafter erlenes Scheiterholz, und
4 " eichenes Scheiterholz; ferner
2000 Stück gemischte Wellen, und
4 große eichene Baumstämme,
gegen baare Zahlung vor der Abfuhr öffentlich
versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen sind.
Freiburg den 11. März 1844.

Unversitäts-Wirtschafts-Administration.
Schinzinger.

Liegenschaftsversteigerung.

1 [Schönau.] In der Gemeinschaftstheilung
der verstorbenen Ehefrau des Oshenwirth Melchior
Bertsch Emilie Strütt in Zell werden der Theilung
wegen nachstehende Realitäten öffentlich ver-
steigert:

Häuser und Gebäude.

1.

Ein zweistöckiges massiv von Stein er-
bautes Wohnhaus, sammt Scheuer
und Stallung, mit der Realwirth-
schaftsgerechtigkeit zum Oshen, hin-
ten in der Stadt, neben Färber
Schötzen und der Straße nach Schön-
au, einschließlich des dabei befind-
lichen Gemüsegartens, taxirt = 5000 fl.
Ackerland.

2.

Drei Viertel Acker in der Eichleneck,
neben Martin Brutschin und Rath-
schreiber Senn von Grefzen, tag. 43 fl.

3.

Drei Viertel Acker auf der Gottröl,
neben Jacob Böhler und einem Un-
bekannten, taxirt = 140 fl.

Summa 5183 fl.

Hiezu ist Steigerungstagsfahrt auf
Mittwoch den 10. April 1844,
Vormittags 9 Uhr,

im Gasthause zum Oshen in Zell angeordnet,
wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen
werden, daß

- die Steigerer annehmbare Bürgschaft stellen,
- auswärtige Steigerer mit glaubhaften Ver-
mögens- und Leumundszeugnissen versehen sein
müssen, und
- die näheren Bedingungen vor dem Beginn
der Steigerung bekannt gemacht werden.

Schönau den 14. März 1844.

Großh. Amtsrevisorat.

Dieterich.

Eichen-Versteigerung.

1 [Gottenheim.] Da wegen ungünstiger Wit-
terung die auf den 14. dieses ausgeschriebene Ver-

steigerung nicht abgehalten werden konnte, so wird
man auf Dienstag den 26. März, Vormittags
9 Uhr, abermals zum Verkauf ausbieten

150 Stück Eichenstämme.

Die Zusammenkunft ist im Holzschlag Brand
und werden die Herren Bürgermeister in Dienst-
freundschaft ersucht, dieses in ihren Gemeinden
bekannt zu machen.

Gottenheim den 16. März 1844.

Der Gemeinderath.

Streicher, Bürgermeister.

Hofgut-Verpachtung.

1 Mittwoch den 10. April d. J., Vormittags
10 Uhr, wird der ärarische Antheil an dem Stra-
ßenheimer-Hof, 2 Stunden von Mannheim und
ebenso weit von Weinheim entfernt, in drei Abthei-
lungen, jede mit 178 bis 200 Morgen neu badi-
Maasses des besten Ackerlandes, mit ausgedehnter
und auf's zweckmäßigste eingerichteten Wohn- und
Deconomiegebäuden, Tagelöhners-Wohnungen und
Garten, auf dem Hofe selbst an die Meistbietenden
in mit dem 22. Februar 1845 beginnenden 12jäh-
rigen Pachtbegeben, wozu die Lusttragenden mit
dem Bemerken eingeladen werden, daß nur solche
bei der Steigerung zugelassen werden, die sich mit
guten Leumunds- und den nöthigen Vermögens-
Zeugnissen auszuweisen vermögen.

Weiter gewünscht werdende Auskunft giebt in-
zwischen die unterzeichnete Stelle.

Mannheim den 10. März 1844.

Großh. Bad. Domainen-Verwaltung.

Eichen-Verkauf.

2 [Sulzburg.] Bis Dienstag den 26. d. M.,
Morgens 9 Uhr, werden aus hiesigem Stadtwald,
60 Stämme Eichen gegen baare Zahlung vor der
Abfuhr, öffentlich versteigert.

Die löbl. Bürgermeisterämter werden ersucht,
solches in ihren Gemeinden verkünden zu lassen.

Sulzburg den 13. März 1844.

Großh. Bezirksamt.

L u d w i g.

Liegenschaftsversteigerung.

1 [Waldsüt.] In der Gantsache des Johann
Liber von Dietlingen werden

Freitag den 29. März d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

in dem Wirthshause zu Dietlingen folgende Lie-
genschaften öffentlich versteigert, als:

Anschlag.

1.

Ein einstöckiges steinernes Wohnhaus,
Strohdach = 450 fl.

2.

2 Bierling 16 Ruthen Wiesen = 200 fl.

3.

2 Bierling Garten = 4 fl.

3	Bierling	55 Ruthen Wald	40 fl.
1	Bierling	2 Ruthen Wald	15 fl.
2	Taucher	2 Bierling 86 Ruthen Wald	20 fl.
1	Bierling	57 Ruthen Acker	80 fl.
2	Bierling	50 Ruthen Acker	15 fl.
6	Ruthen Garten		8 fl.
2	Taucher	3 Bierl. 60 Ruthen Wiesen	450 fl.
2	Bierling	15 Ruthen Wiesen	60 fl.
2	Bierling	2 Ruthen Wald	100 fl.

Die Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gemacht werden, jeder Käufer muß einen annehmbaren Bürgen stellen, und der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder darüber erlöset wird.

An demselben Tag, früh 8 Uhr, werden die vorhandenen Fahrnisse, als:

Mannskleider, Schneerwerk, Fäß- und Handgeschirr, Feld- und Handgeschirr und allerlei Hausrath, gleichfalls in der Wohnung des Verstorbenen selbst, einer öffentlichen Versteigerung gegen baare Zahlung ausgesetzt.

Waldshut den 8. März 1844.

Großh. Amtsrevisorat.

B u i s o n.

Liegenschaftsversteigerung.

2 [Bickensohl.] In Sachen mehrerer Gläubiger gegen

Matthias Reber dahier

Forderung betr.

Werden zu Folge richterlicher Verfügung dem obigen Beklagten nachstehende Liegenschaften im Zwangswege

am Freitag den 24. Mai d. J.,

Mittags 12 Uhr,

im Engelwirthshause dahier, mit dem versteigert, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schatzungspreis oder darüber erlöset wird, als:

1	Ein einstöckiges Wohnhaus sammt Scheuer und Stallung unter einem Dach, tag. 800 fl.
1	Mannshauet Matten im untern Ried 150 fl.
1	Mannshauet Reben im Leien 150 fl.
3	Mannshauet Acker und Reben auf dem Eichbuck 100 fl.

Die Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gemacht und die Liebhaber hierzu höflich eingeladen.

Bickensohl den 8. März 1844.

Das Bürgermeisterramt.

B a e r.

Liegenschaftsversteigerung.

1 [Waldshut.] In der Gantsche des Clements Schoback von Lienheim werden richterlicher Verfügung vom 5. d. M. No. 4173 zufolge

Montag den 1. April 1844,

Mittags 1 Uhr,

in dem Wirthshaus des Ferdinand Scheuble von Lienheim folgende Liegenschaften der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt:

Anschlag.

1	Ein Haus, Scheuer und Stallung unter einem Dach	700 fl.
2	circa $\frac{1}{4}$ Bierling Kraut- und Gemüsegarten beim Haus	70 fl.
3	1 Blg. $3\frac{1}{2}$ Mannsh. Acker im Barzholz	80 fl.
4	2 " " " " im Krumacker	20 fl.
1 $\frac{1}{2}$	" " " " im Mooracker	35 fl.
1 $\frac{1}{2}$	" " " " auf der Lang	9 fl.
1 $\frac{1}{4}$	" " " " auf Flugacker	50 fl.
1	" " " " im Trinlebach	70 fl.
5	Taucher " " im Eszen	240 fl.
1	Bierling Matten im Brenneisen	50 fl.
1 $\frac{1}{2}$	" " ob dem Ungerts	70 fl.
1 $\frac{1}{2}$	" " Reben im Handalter	40 fl.
1 $\frac{1}{4}$	" " in Hege	40 fl.
2	Bierling Wald im Häule	52 fl.
1 $\frac{1}{4}$	" " in Tutebrunnen	12 fl.
1	" " in Tossen	60 fl.
1	" " im Häule	16 fl.
1	" " allda	16 fl.
1	" " Matten in Bodemwiesen	35 fl.

Summa 1625 fl.

An demselben Tag Vormittags 9 Uhr werden in der Wohnung des Gantmanns verschiedene Fahrnisse, als: Feld- und Handgeschirr und allgemeiner Hausrath gegen Baarzahlung der Versteigerung ausgesetzt.

Waldshut den 11. März 1844.

Großh. Amtsrevisorat.

B u i s o n.

Liegenschaftsversteigerung.

1 [St. Blasien.] Dem Löwenwirth Fridolin Umber in Todtnaob werden im Wege der Vollstreckung

Dienstag den 9. April,
Nachmittags 2 Uhr,
im Adlerwirthshaus zu Todmooß, nachfolgende
Liegenschaften öffentlich versteigert:

- 1) Ein zweistöckiges massiv von Stein
erbautes Wirthshaus, mit der
Schildgerechtigkeit zum Löwen,
sammt Scheuer, Stallung und
sonstiger Zugehörde, neben der
Straße und der Hausmatt, tag. 12000 fl.
- 2) 1 Vierling 24 Ruthen Matten
und Garten unter dem Haus, ne-
ben Moriz Blansche und dem Haag 250 fl.
- 3) 2 Vierling 8 Ruthen Matten vor
dem Haus, neben der Straße und
dem Todtenbach 360 fl.
- 4) 1 Vierling 33 Ruthen Matten im
Kirchenberg, neben Franz Joseph
Bernauer und Mathias Simon 80 fl.
- 5) 60 Ruthen Matten im Berale, ne-
ben Gregor Zumkeller und Joh.
Georg Bauer 48 fl.
- 6) 1 Jauchert 60 Ruthen Matten im
Mättle, neben Dietrich Baumgart-
ner und Holzmeister Bernauer 400 fl.
- 7) 38 Ruthen Matten auf dem untern
Grie, neben Benedikt Maier und
Jos. Bauer 30 fl.
- 8) 1 Vierling 32 Ruthen Matten allda,
neben Medtildede Diersche und Ma-
thias Simon 120 fl.
- 9) 701 Ruthen Matten auf dem obern
Grie, neben Fr. Jos. Maier und
Fridolin Simon 841 fl.
- 10) 1 Stück Matten im hintern Berg,
neben sich selbst und Konrad Schmid's
Wittwe 40 fl.
- 11) 97 Ruthen Feld auf der Heiters-
weite, (Kappellesteg) neben Jos. und
Siprian Maier 32 fl.
- 12) 54 Ruthen Feld allda, neben Jo-
seph und Siprian Maier 18 fl.
- 13) 300 Ruthen Feld im Kirchenberg,
neben Waldboden und Joseph Lehner 100 fl.
- 14) 562 Ruthen Feld, neben dem Schul-
wald, neben Konrad Schmid's Witw.
und Siprian Maier 168 fl.
- 15) 113 Ruthen Feld auf dem Köpfe,
neben Johann und Fridolin Simon 11 fl.
- 16) 67 Ruthen Wald in der Häusle-
halden, neben Fidi Baumgartner
und Fr. Jos. Bernauer 10 fl.
- 17) 6 Jauchert 58 Ruthen Wald allda,
neben Jakob Kaiser und Joseph
Wasmer 250 fl.
- 18) 3 Jauchert 2 Vierling 32 Ruthen

- Wald auf der Beralehöhe, neben
Fr. Jos. Kaiser und Joseph Mutter 150 fl.
- 19) 1 Jauchert 3 Vierling 8 Ruthen
Wald allda, neben Benedikt Götte
und Faver Schmid 40 fl.
 - 20) 3 Jauchert 55 Ruthen Wald in der
Häuslehalden, neben Joseph Köpfer
und Fr. Jos. Wasmer 150 fl.
 - 21) 252 Ruthen Waldboden unterm
Schulwald, neben Johann und
Fridolin Simon 25 fl.
 - 22) 1 Stück Wald am Fareberg, neben
Johann Gerspacher und Sebastian
Maier 150 fl.
 - 23) 3 Vierling 15 Ruthen Wald im
Mättlewald, beiderseits Holzmeister
Bernauer 40 fl.
 - 24) 1 Vierling 84 Ruthen Wald in der
Hohlwerre, neben Holzmeister Ber-
nauer und Joseph Lehner 20 fl.
 - 25) 1 Vierling 27 Ruthen Wald im
Rüttele, neben Zeugschmidt Zum-
keller, und Holzmeister Bernauer 10 fl.
 - 26) 1 Vierling 30 Ruthen Wald im
Holzschlag, neben Joseph Baum-
gartner und Alois Köpfer 10 fl.
 - 27) 1 Vierling 73 Ruthen Wald allda,
neben Siprian und Johann Maier 12 fl.

Summa 15325 fl.

Der Zuschlag erfolgt auch wenn der Anschlag
nicht erreicht wird.

Die übrigen Bedingungen werden am Steige-
rungstag eröffnet.

St. Blasien den 12. März 1844.

Großh. Amtsrevisorat.

Müller.

vd. Hug, Commissair.

Liegenschaftsversteigerung.

3 [Niedereggene.] Aus der Gantmasse des
Johann Friedrich Müller, Bürger und Mehger
von Niedereggene, werden

Dienstag den 26. März d. J.,

Vormittags 1 Uhr,

im Gemeindegewirthshause allda, nachfolgende Lie-
genschaften dem Verkauf ausgesetzt.

Anschlag.

Eine einstockige Behausung mit einem
Anbau, Scheuer, Stallung, Schopf,
Schweinställe, nebst einem Seiten-
gebäude, einem Tanzboden und Gast-
stall, mitten im Dorf, eins. Fried.
Hunzinger, anderseits Johann Georg
Barthen Wittwe 1250 fl.

25 Ruthen Krautgarten beim Haus,

einseits Fried. Hunzinger, anderseits
Johann Georg Barthen Wittwe = 80 fl.
54 Ruthen Grasgarten hinter dem Haus,
einseits Fried. Hunzinger, anderseits
Johann Georg Barthen Wittwe = 90 fl.
Die Bedingungen werden am Tage der Stei-
gerung selbst bekannt gemacht.
Niederregenen den 17. Februar 1844.

Das Bürgermeisteramt.

R o t h.

Liegenschaftsversteigerung
3 [Niederweiler.] Aus der Gantmasse des ver-
storbenen Bergmanns Johann Jacob Grether von
Niederweiler, werden

Montag den 25 März d. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

in dem Gemeindegewirthshaus daselbst, nachbenannte
Liegenschaften dem Verkauf ausgesetzt.

Anschlag.

- 14 Ruthen Reben im Gütherstücke,
einseits Johann Ulrich Krafs Erben,
anderseits Pfarrreben " " = 51 fl.
1/2 Viertel Reben auf dem Ruff, ein-
seits Wirth Kaltenbach, anderseits
Waldmanns Wittwe " " = 120 fl.
1/2 Viertel Acker auf dem Innenberg,
einseits Bartlin Wagner, anderseits
Bäcker Grether von Badenweiler = 15 fl.
Weiter mit den Geschwistern des
Gantmanns gemeinschaftlich,
1/2 Viertel Acker im Wolfacker, einseits
Schreiner Dorn, anderseits Müller.

Die Bedingungen werden am Steigerungstage
bekannt gemacht.

Niederweiler den 17. Februar 1844.

Das Bürgermeisteramt.

F r e y.

Hofguts-Verpachtung.

2 [Erbberg.] Auf das Ableben des Johannes
Dold, gewesenen Bürgers und Bauers zu Unter-
hippißbach, Gemeinde Niederwasser, wird das zur
Erbmasse gehörige Hofgut, bestehend:

- 1) In einem zweistöckigen Wohnhause, nebst
Scheuer und Stallung unter einem Dache,
einer Mahlmühle und Speicher.
- 2) 2 Ruthen Garten beim Hause.
- 3) 12 Morgen Ackerfeld.
- 4) 7 Morgen 5 Viertel Wiesen.
- 5) 58 Morgen Reutfeld.
- 6) 15 Morgen 3 Viertel 45 Ruthen Waldung,
grenzt gegen Morgen an Gregor Hör, ge-
gen Mittag an Johann Hör, gegen Abend
und Mitternacht, an Isidor Kienzler.

am Donnerstag den 28. d. M.

Vormittags 8 Uhr,

im Köhlerwirthshause zu Niederwasser auf neun
Jahre öffentlich in Pacht gegeben, wozu die Pacht-
liebhaber eingeladen werden.

Die Bedingungen können sowohl bei diesseitiger
Stelle, als auch bei dem Bürgermeister in Nieder-
wasser täglich eingesehen werden.

Erbberg den 8. März 1844.

Großh. Amtsrevisorat.

D o n s b a c h.

Verpachtung.

3 [Schopfheim.] Aus der Theilungsmasse zwi-
schen dem Georg August Reinhardt und den Erben
der verstorbenen Ehefrau des Rechtsanwaltes Gräfe
von Gündenhausen, werden bis

Samstag den 25. März d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

folgende Liegenschaften öffentlich verpachtet, und
zwar auf 10 Jahre.

- 1) Eine zweistöckige von Stein erbaute Behau-
sung, mit gewölbtem Keller, eine absondert
stehende Scheuer und Stallung, Holzremise,
Chaisenremise, Waschhaus und Schweinstall,
nebst 46 Ruthen Krautgarten, 48 1/2 Ruthen
Bündten und 1 Sauchert 42 Ruthen Gras-
garten.
- 2) Eine halbe Behausung nebst halber Scheuer
und Stallung, 18 Ruthen Krautgarten und
3 Viertel 42 Ruthen Grasgarten und Bünd-
tenfeld.
- 3) 8 Saucherten Matten auf der Langmatte bei
dem Hause.
- 4) 6 Saucherten 2 Viertel 47 Ruthen Matten
auf dem Heine.
- 5) 1 Viertel 6 Ruthen Bündten in dem Bi-
sang.
- 6) 2 Sauchert 1 Viertel 29 Ruthen Acker auf
dem Stalten.

Die Verpachtung geschieht zuerst stückweise
und dann im Ganzen.

Die Verhandlung wird in der Wohnung des
Rechtsanwalts Gräfe in Gündenhausen vorgenom-
men.

Die näheren Bedingungen können bei dem No-
tar Smelin in Schopfheim eingesehen werden.

Schopfheim den 6. März 1844.

Großh. Amtsrevisorat.

S c h m i d t.

Privatanzeigen.

Geld auszuliehen.

3 Beim Hofarunder Schulfond liegen 150 fl.
gegen gesetzliche Obligation zu 4 Prozent zum Aus-
leihen bereit.

Hofgrund den 7. März 1844.

Stiftungs-Actuar.

D r l i e b.

Hiezu eine Beilage.